

Goldnachfrage in Indien zieht an

21.10.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis ist in der Nacht auf ein Wochentief von gut 51 USD je Barrel gefallen. WTI handelt trotz ebenfalls starker Verluste mit 50,3 USD je Barrel noch deutlich über dem Tief von Anfang der Woche. Hauptverantwortlich hierfür ist ein Kontraktwechsel, wodurch der nächstfällige WTI-Terminkontrakt in der Nacht etwas nach oben "rutschte". Der Preisrückgang gestern wurde vor allem durch Kommentare aus Russland ausgelöst. Der Chef des größten russischen Ölproduzenten Rosneft, Setschin, sagte, dass Russland seine Ölproduktion um 4 Mio. Barrel pro Tag steigern könnte.

Das dürfte zwar nicht von heute auf morgen geschehen, sondern über einen Zeitraum von mehreren Jahren, wenn nicht gar Jahrzehnten. Dass diese Äußerungen gerade jetzt fallen, lässt aber Zweifel an der Bereitschaft Russlands aufkommen, sich an Produktionsbegrenzungen zu beteiligen. Erst am Vortag hatte der saudi-arabische Energieminister diesbezüglich Optimismus versprüht. An diesem Wochenende wollen sich die Energieminister Russlands und Saudi-Arabiens treffen. Mehr als lose Lippenbekenntnisse sind von dem Treffen wohl nicht zu erwarten. Ob dies ausreichen wird, die Marktteilnehmer auf Dauer zufriedenzustellen, bleibt abzuwarten.

Die australischen Energiekohlepreise für die Lieferung im November sind erstmals seit 2012 auf 100 USD je Tonne gestiegen. Damit hat sich der Preis seit Juni nahezu verdoppelt. Der wichtigste Grund für den Preisanstieg war der staatlich erzwungene Produktionsrückgang in China, der zu einem kräftigen Anstieg der Kohleimporte geführt hat. Die inzwischen eingeleiteten Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Lockerung der Produktions-einschränkungen sollten noch in diesem Jahr zu einem starken Preisrückgang führen.

Edelmetalle

Gold ist es nicht gelungen, sich über der charttechnisch wichtigen 200-Tage-Linie zu etablieren. Belastet durch einen festen US-Dollar, der gegenüber dem Euro auf ein 7-Monatshoch aufwertet, handelt es zum Wochenausklang wieder entsprechend niedriger bei gut 1.260 USD je Feinunze.

Die gestrige EZB-Sitzung brachte wie erwartet keine neuen Erkenntnisse über das weitere Vorgehen der europäischen Zentralbank. Laut EZB-Präsident Draghi hat der EZB-Rat weder über eine Ausweitung noch über ein Ende des aktuellen Anleihenkaufprogramms diskutiert. Auch über eine mögliche und wohl notwendige Änderung der Parameter des Programms wurde demnach nicht gesprochen. Klare Aussagen zur zukünftigen EZB-Politik wird es erst im Dezember geben.

Mittlerweile verdichten sich die Anzeichen, dass die indische Goldnachfrage wieder spürbar anzieht. Industriekreisen zufolge könnten sich die Goldimporte im Oktober auf 60-70 Tonnen summieren. Dies wäre das höchste Importvolumen seit Januar. Die Goldnachfrage zieht derzeit wegen der Feiertagssaison an. Ende des Monats stehen mit "Dhanteras" und "Diwali" zwei der wichtigsten hinduistischen Feiertage an, zu denen traditionell Gold verschenkt wird.

Im Fahrwasser von Gold geben auch die anderen Edelmetalle nach. Vor allem Platin und Palladium stehen dabei weiter unter Druck. Der Preisabschlag von Platin gegenüber Gold hat sich mittlerweile auf über 330 USD je Feinunze vergrößert.

Industriemetalle

Am globalen Kupfermarkt gab es gemäß Daten der International Copper Study Group (ICSG) im Juli einen hohen saisonbereinigten Angebotsüberschuss von 105 Tsd. Tonnen. Dieser ist laut ICSG auf eine schwächere chinesische Kupfernachfrage zurückzuführen. Dennoch blieb das Angebot in den ersten sieben Monaten des Jahres um 191 Tsd. Tonnen hinter der Nachfrage zurück.

Zur gleichen Zeit im Vorjahr gab es noch einen leichten Überschuss von 32 Tsd. Tonnen. Das Defizit von Januar bis Juli 2016 kommt durch eine um rund 4% gestiegene weltweite Nachfrage zustande, während das Angebot "nur" um knapp 3% ausgeweitet wurde. Bisherig vorliegende Daten aus China für August und

September - die Kupferimporte verharrten auf dem niedrigen Juli-Niveau wegen einer hohen inländischen Produktion - deuten aber darauf hin, dass der globale Kupfermarkt auch nach Juli im Überschuss war. Dies könnte auch die verhaltene Preisentwicklung von Kupfer im dritten Quartal erklären.

Die globale Aluminiumproduktion ist Daten des International Aluminium Institute (IAI) zufolge im September im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% auf 4,94 Mio. Tonnen gestiegen. Mehr Aluminium wurde dabei sowohl in China als auch außerhalb Chinas hergestellt. Nach neun Monaten lag die weltweite Aluminiumproduktion mit 43 Mio. Tonnen nur marginal unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Da in China umfangreiche Produktionskapazitäten (wieder) in Betrieb genommen werden, wird wohl auch global betrachtet mehr Aluminium hergestellt. Die weltweite Aluminiumproduktion könnte sogar ein neues Rekordhoch erreichen.

Agrarrohstoffe

Die Daten zur Kakaoverarbeitung im dritten Quartal fielen alles in allem positiv aus. Bereits letzte Woche vermeldete die Europäische Kakaovereinigung einen Anstieg der Vermahlung in Europa um 2,9% gegenüber dem Vorjahr auf 343,9 Tsd. Tonnen. Das war gleichzeitig der höchste Quartalswert seit dem vierten Quartal 2013. Gestern folgten noch die Verarbeitungszahlen für Asien und Nordamerika.

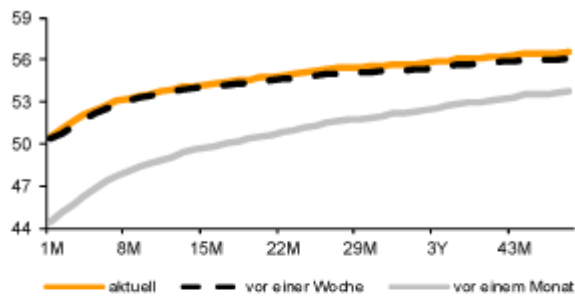
In Asien wurden laut Angaben der dortigen Kakaovereinigung im dritten Quartal 167,7 Tsd. Tonnen Kakao vermahlen. Das waren sogar 12,5% mehr als im Vorjahr und ebenfalls das beste Quartal seit dem Schlussquartal 2013. In Nordamerika stagnierte die Kakaoverarbeitung dagegen laut Nationaler Vereinigung der Süßwarenhersteller bei 124,4 Tsd. Tonnen. Die Kakaopreise können von diesen robusten Zahlen allerdings nicht profitieren.

Der Preis in London stagniert bei 2.230 GBP je Tonne, der Preis in New York ist sogar auf ein 3-Jahrestief von 2.600 USD je Tonne gefallen. Zum einen sind die Verarbeitungszahlen momentan kein zuverlässiger Indikator für die Nachfrage. Denn aufgrund der schlechten Ernte in Westafrika in der letzten Saison wurde dort weniger verarbeitet und in anderen Regionen entsprechend mehr. Zum anderen sind die Aussichten für die gerade angelaufene Haupternte in Westafrika gut.



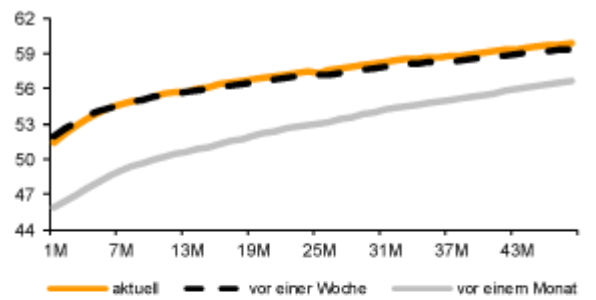
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



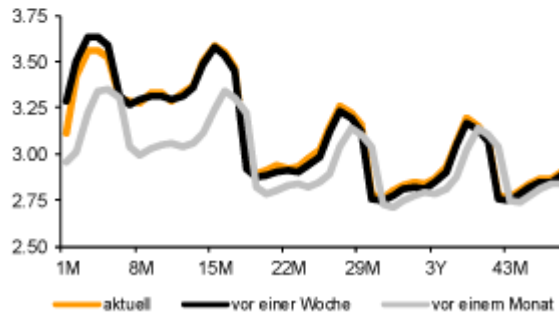
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



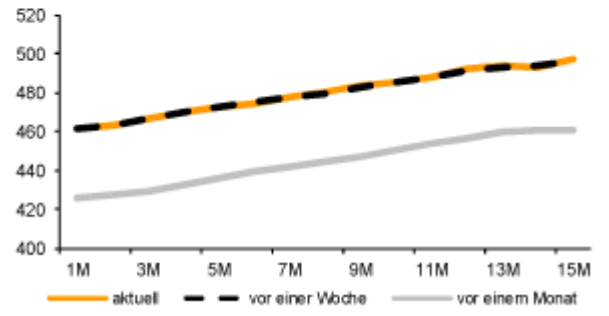
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



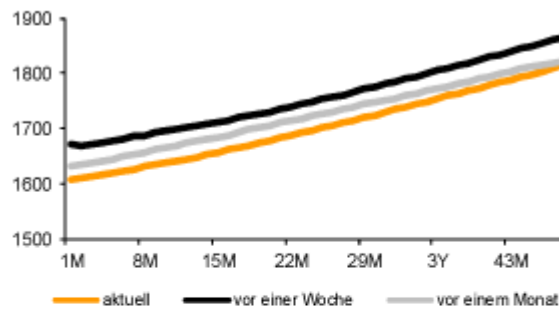
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



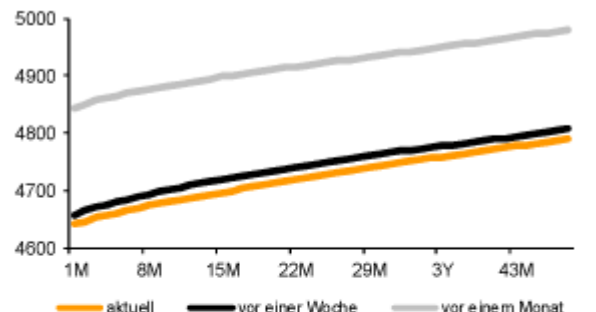
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



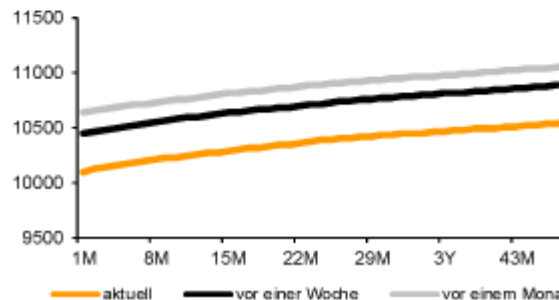
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



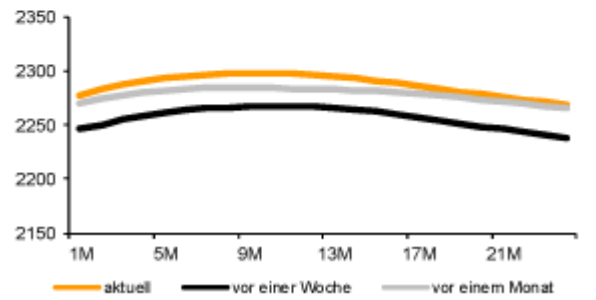
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



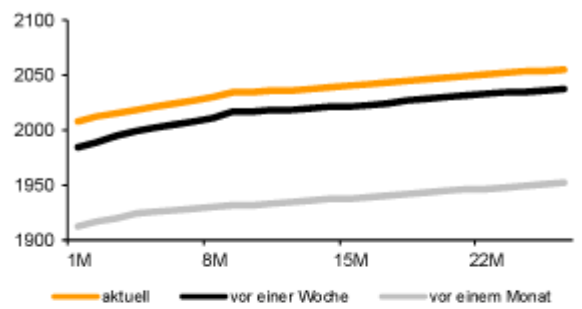
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



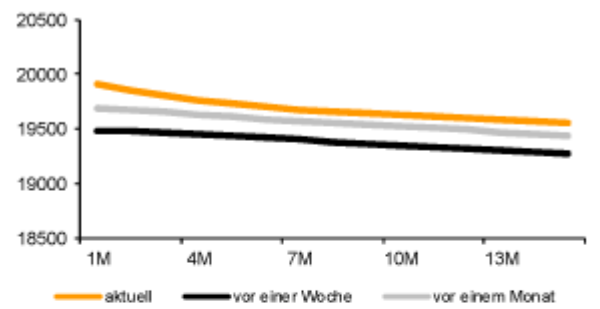
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



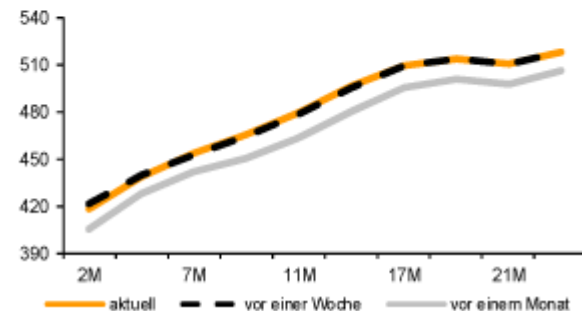
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



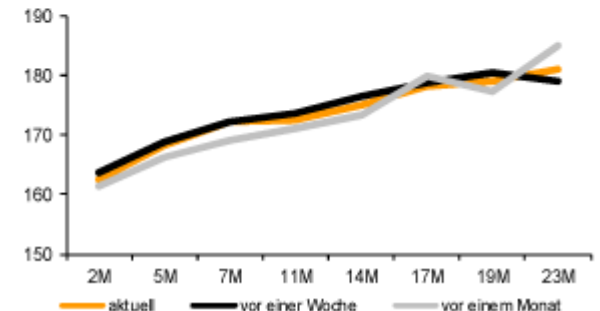
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



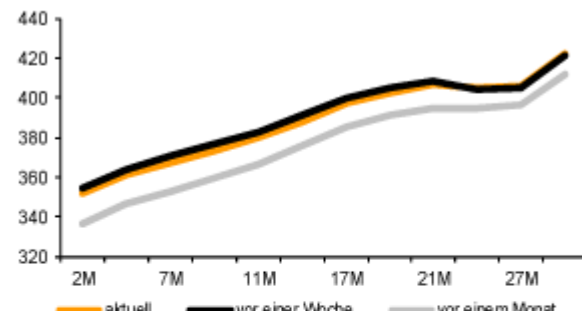
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



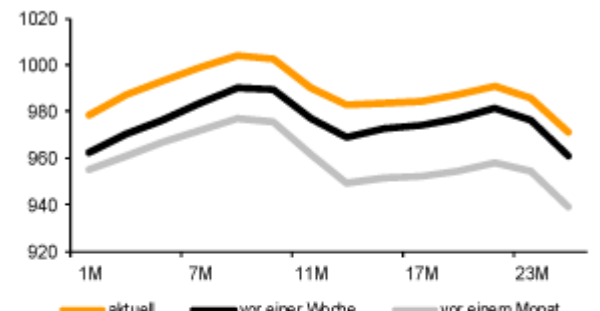
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



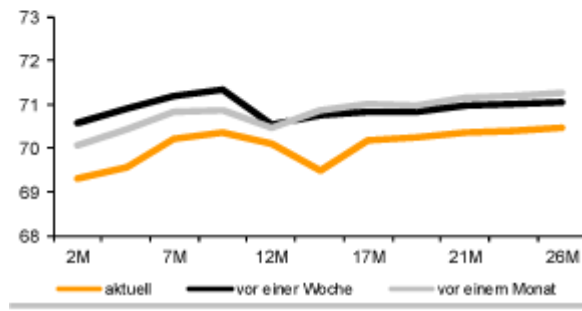
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



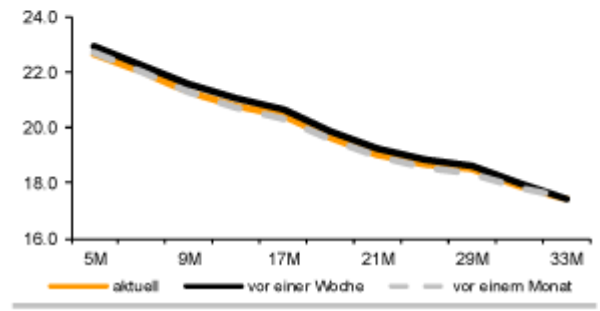
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	51.4	-2.4%	-1.2%	9.6%	38%
WTI	50.6	-2.3%	0.4%	11.4%	36%
Benzin (95)	497.0	-1.2%	-0.8%	5.7%	26%
Gasöl	461.8	-2.4%	0.1%	10.3%	41%
Diesel	458.0	-2.3%	-0.6%	11.8%	44%
Kerosin	467.8	-2.5%	-0.4%	12.9%	31%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.14	-0.9%	-5.4%	1.6%	33%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1612	-1.2%	-3.2%	2.3%	8%
Kupfer	4652	-0.4%	-0.4%	-2.3%	-1%
Blei	2014	0.8%	1.1%	4.3%	13%
Nickel	10130	-1.7%	-3.7%	-2.4%	15%
Zinn	19800	-0.6%	2.5%	3.3%	37%
Zink	2287	-0.9%	1.4%	0.8%	42%
Edelmetalle 3)					
Gold	1265.8	-0.3%	1.0%	-5.3%	19%
Gold (€/oz)	1158.2	0.1%	1.5%	-2.9%	18%
Silber	17.5	-0.8%	0.3%	-11.9%	26%
Platin	934.4	-1.0%	-0.4%	-11.5%	4%
Palladium	631.9	-0.6%	-3.0%	-8.4%	11%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	162.5	-0.2%	0.8%	0.3%	-6%
Weizen CBOT	417.0	-0.8%	-1.4%	2.5%	-16%
Mais	351.0	-1.8%	-0.7%	3.4%	-8%
Sojabohnen	975.5	-0.6%	0.0%	0.3%	8%
Baumwolle	69.8	-1.8%	0.7%	-3.2%	8%
Zucker	22.62	-1.4%	-2.3%	-0.6%	60%
Kaffee Arabica	155.9	-1.2%	-0.8%	-0.6%	29%
Kakao (LIFFE, €/t)	2237	0.0%	-0.6%	-3.0%	-1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0929	-0.4%	-0.6%	-2.5%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	468711	-	-1.1%	-2.4%	5%
Benzin	227967	-	1.1%	-0.2%	4%
Destillate	155732	-	-0.8%	-4.3%	7%
Ethanol	19042	-	-1.8%	-5.8%	1%
Rohöl Cushing	59699	-	-2.7%	-4.0%	10%
Erdgas	3836	-	2.1%	9.6%	1%
Gasöl (ARA)	3026	-	-0.4%	-5.9%	-18%
Benzin (ARA)	636	-	-2.3%	-16.9%	-17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2147350	1.7%	2.3%	-0.7%	-31%
Shanghai	84655	-	1.1%	-32.8%	-71%
Kupfer LME	348575	-0.6%	0.7%	0.2%	23%
COMEX	72208	0.4%	1.6%	2.7%	57%
Shanghai	121439	-	13.4%	-15.5%	-21%
Blei LME	189725	-0.4%	0.0%	0.4%	27%
Nickel LME	362826	0.4%	0.8%	-0.8%	-17%
Zinn LME	2960	0.2%	-12.2%	-21.1%	-34%
Zink LME	455100	-0.1%	-0.3%	2.4%	-22%
Shanghai	165614	-	4.6%	-11.1%	0%
Edelmetalle***					
Gold	66219	0.3%	0.5%	2.1%	33%
Silber	672520	0.0%	0.2%	0.0%	11%
Platin	2290	0.0%	1.0%	1.6%	-14%
Palladium	2010	-0.2%	-0.8%	-1.9%	-29%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59520--Goldnachfrage-in-Indien-zieht-an.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).